

# ÄRZTLICHE PRAXIS

Dienstag, 24. April 2001 • 53. Jahrgang, Nr. 33

Zweimal pro Woche für den Hausarzt

## PRAXIS AKTUELL

### Trickreiche Keime

Die Antibiotika-Resistenz nimmt bei den Erregern von Atemweg-Infekten unaufhaltsam zu. Weltweite Bestandsaufnahme ▶ 4

## TÄGLICHE PRAXIS

### Verkannte Vaskulitis

Hinter vermeintlich schwerem Bronchialasthma kann sich ein lebensgefährliches Churg-Strauss-Syndrom verbergen ▶ 13

## PRAXIS & WIRTSCHAFT

### Fehlerquelle Zeitdruck

Hektik in der Praxis ist hauptverantwortlich für die überproportional häufigen Behandlungsfehler Niedergelassener ▶ 19

## KURZ & KNAPP

### Zuviel Compliance macht krank

HEIDELBERG (bs) – Üblicherweise beklagen Ärzte die mangelnde Compliance vieler Patienten. Bisweilen übertreiben Kranke die Therapietreue aber auch – mit schlimmen Folgen, wie Prof. Werner Herzog, Universität Heidelberg, am Beispiel eines notorischen Ärzte-Hoppers verdeutlicht ▶ 9

### Migräne: Anamnese statt High-Tech

BENSBERG (bü) – Als einseitige, intensive, pochende Kopfschmerzen, die bei körperlicher Anstrengung zunehmen, beschreiben Migräne-Geplagte ihre Unbill. Mit gezielten Fragen statt mit Apparate-Medizin sichern Sie die Diagnose ▶ 10

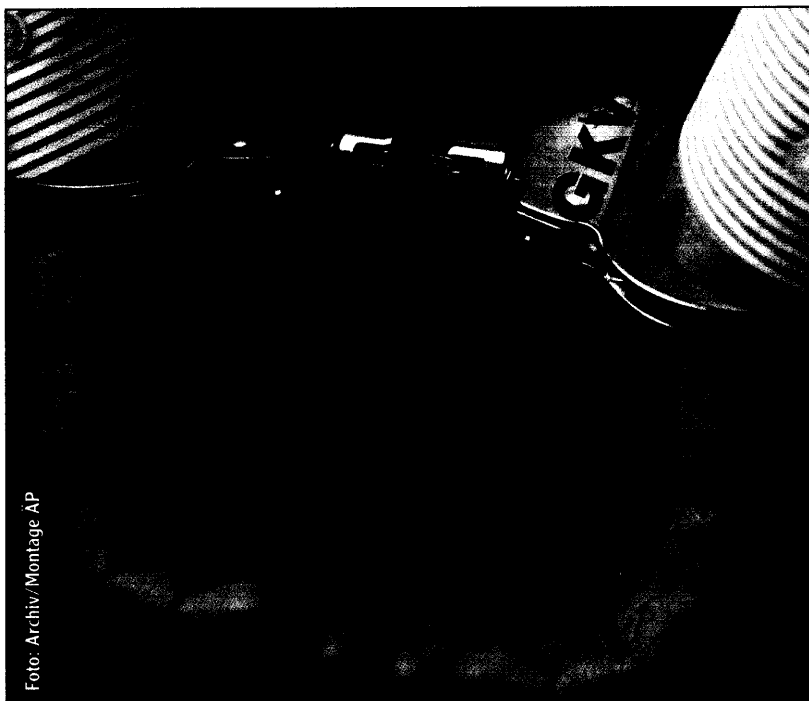


Foto: Archiv/Montage AP

## Praktizieren in den Fesseln der GKV

MÜNCHEN (sh) – Wer Vertragsarzt wird, verpflichtet sich zu so genannten Umsonstleistungen, wie das Bundessozialgericht erst kürzlich wieder bestätigte. Das macht ihn zum potenziellen Konkurs-Kandidaten. Gleichzeitig gibt er das Recht auf, so zu behandeln, wie er es beispielsweise in der Weiterbildung gelernt hat. Klassisches Beispiel: Die Ausgrenzung fachärztlicher Leistungen aus dem Hausarzt-Katalog ▶ 17

# Omeprazol STADA®

STADA  
Super im Preis  
Top in der Qualität

STADApHarm GmbH • Stadastraße 2-18 • 61118 Bad Vilbel  
<http://www.stadapharm.de> • <http://www.stada.de>

## Burnout rechtzeitig löschen

MÜNCHEN (bs) – Der Körper ist bleiern müde, der Kopf gähmend leer. Der Spass an der Arbeit sowie Motivation und Kreativität sind wie weggewischt. Das Burnout-Syndrom hat ein weiteres Opfer gefunden. Ausbrennen könne jeder, warnt Psychiater Prof. Volker Faust, Ravensburg. Auch Ärzte

zählen als Angehörige sogenannter Helfer-Berufe zu den besonders gefährdeten Personengruppen. Wichtig ist es laut Faust, die Warnsignale richtig zu deuten. Denn das Burnout-Syndrom züngelt oft lange, bevor es lichterloh brennt. Diagnosehilfen und Maßnahmen zur Prophylaxe ▶ 16

## Den Sterbenden

## Testen Sie